

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 201. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 3.—, wöchentlich 3.—; Ausland: monatlich 6.— jährlich 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schreibleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postkassentonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die Nebengesparte Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigesparte Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.—. Flotz; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Roter Aufstandsplan gegen Dollfuß.

600 Verhaftungen in Wien. — Zahlreiche sozialdemokratische Führer unter den Verhafteten.

Wien, 24. Juli. Wie man erfährt, soll ein Aufstandsplan der radikalen Sozialdemokraten und Kommunisten für die nächste Zeit bestanden haben. Die Margisten wollten einen Zeitpunkt, an dem die österreichische Regierung ihre Aufmerksamkeit in erster Linie auf Sprengstoffanschläge richten mußte, dazu benutzen, um einen neuen Aufstand zu entfachen. Besonders in den Arbeiterbezirken Floridsdorf und Ottakring geht dieser Plan flüsternd von Mund zu Mund. Die Schutzbündler besitzen noch von früher her zahlreiche Waffen, die sie in sicheren Verstecken untergebracht haben. Angeblich soll es Gemeindeführer geben, in denen auch jetzt noch Waffen versteckt sind. Die Bevölkerung ist hauptsächlich durch die Erhöhung der Mietpreise in den Gemeindeführern sehr aufgebracht.

Wie man hört, befinden sich auch bekannte sozialdemokratische Führer unter den Verhafteten. Die Namen waren von den Behörden sorgfältig geheimgehalten. Wieviel Sozialdemokraten und Kommunisten in Haft sind, läßt sich nicht genau feststellen, doch dürfte die Zahl 600 übersteigen. Vor dem Notarrest kommt es dauernd zu Ansammlungen von Angehörigen der Verhafteten.

Zwei neue Todesurteile gegen Sozialdemokraten in Wien.

Nur einer wurde begnadigt. — Selbennütziges Auftreten der Verurteilten.

Wien, 24. Juli. In dem Prozeß gegen die beiden wegen Sprengung der Donauuferbahn und Mordversuch an einem Wachbeamten vor dem Wiener Standgericht angeklagten Sozialdemokraten Gerl und Anzböck erkannte das Gericht gegen beide Beschuldigten auf Todesstrafe. In der Verhandlung gab der Hauptangeklagte Gerl an, daß er einen Terrorakt gegen die Regierung beabsichtigt hatte, weil die Regierung das Volk verfluchte und die Arbeiterschaft unterdrückte. „Ich kann schon jetzt sagen“, fuhr der Angeklagte schreiend fort, „in Zukunft wird es statt 7 Selbstmördern täglich 7 Attentäter gegen die Regierung geben.“ Seinen Mitangeklagten versuchte Gerl so weit als möglich zu entlasten. Ueber die Herkunft

der Sprengstoffe verweigerte er jede Auskunft. Die Polizei hat große Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Das Landesgerichtsgebäude ist in weitem Umkreis abgesperrt.

Wien, 24. Juli. Nach Mitteilung aus dem Justizministerium ist der zum Tode verurteilte Rudolf Anzböck zu lebenslänglichem schweren Kerker begnadigt worden. Bezüglich des zweiten Verurteilten Josef Gerl ist kein Gnadenakt erfolgt. Das Urteil an ihm wird heute um 20.15 Uhr durch den Strang im Hof des Landesgerichts vollzogen werden.

Wie verlautet, soll der tschechoslowakische Geschäftsträger im Interesse des Gerl, der tschechoslowakischer Staatsangehöriger ist, heute nachmittag gleich nach Bekanntwerden des Todesurteils im Bundeskanzleramt vorgesprochen haben.

Das Urteil vollstreckt.

Wien, 24. Juli. Der wegen des Anschlags auf die Donauuferbahn zum Tode durch den Strang verurteilte Margist Josef Gerl ist am Dienstag um 20.45 Uhr hingerichtet worden. Zur Abperrung des Geländes wurde eine Kompanie Infanterie rund um das Gerichtsgefängnis eingesetzt.

Weitere Radikurteile.

Wien, 24. Juli. Das Standgericht in Salzburg verurteilte die Angeklagten Rudolf Käfer und Leopold Bach zu 12 und 8 Jahren schweren Kerkers. Beide hatten einen Bombenanschlag auf das Herz-Jesu-Kloster in Kiefering unternommen, wobei 400 Fenster Scheiben, zum Teil mit wertvollen Glasmalereien, zertrümmert wurden.

Ein Schöffensenat in Salzburg verurteilte den 23-jährigen Johann Stöger zu 6 Jahren schweren Kerkers, weil er in Hofgastein 3 Bombenanschläge, und zwar gegen das Kurhaus, gegen das Hotel Mariahilf und im Gemeindepark ausgeführt hatte. Die Anschläge sind noch vor der verschärfsten Standgerichtsverordnung erfolgt.

Der gleiche Schöffensenat verurteilte zwei 19-jährige Burtschen zu 5½ und 5 Jahren schweren Kerkers, weil sie Sprengstoffmaterial transportiert hatten.

Die Lage in den Ueberschwemmungsgebieten.

Der Wasserstand der Weichsel weiter zurückgegangen. — Die Gefahrenzone liegt in Pommerellen.

Der Wasserstand der Weichsel in Warschau ist gestern weiter beträchtlich gefallen. Während an der Kierbedz-Brücke der Wasserstand um 6 Uhr früh noch 5,25 Meter betrug, ist er bis 11 Uhr abends auf 4,94 Meter zurückgegangen. Die Lage ist jedoch dadurch noch ziemlich ernst, daß im Laufe des ganzen gestrigen Tages starke Regenfälle niedergingen, wodurch die Dämme stark aufgeweicht werden. Die Arbeit an der Festigung der Dämme wird daher ununterbrochen fortgesetzt. Auch im Kreise Garmolin hat sich die Lage gestern bedeutend gebessert. Der Wasserstand ist um einen halben Meter gefallen. Ebenso gibt die Lage in Plock sowie in den Kreisen Plock, Gostynin und Młocławek zu keinen besonderen Befürchtungen Anlaß. Der Wasserstand in Plock betrug gestern nachmittag 4,77 Meter.

In der Kraßauer Wojewodschaft weicht das Wasser ebenfalls zurück. Lediglich im Fluß Wisłoka ist das Wasser infolge der großen Niederschläge um einen Meter gestiegen. In den Kreisen Międzybuz und Dąbrowa steht das Wasser über die Schutzdämme hinaus. Es besteht die Notwendigkeit, die sich auf den Dämmen aufhaltende Bevölkerung zu evakuieren; doch weigert sich diese den Platz zu verlassen in Erwartung, daß das Wasser bald zurückgehen wird.

Aus Chrzanow ist ein aus 7 Waggons bestehender Zug mit Lebensmitteln ins Ueberschwemmungsgebiet abgegangen. Die gesundheitlichen Verhältnisse in den überschwemmten Gebieten sind nicht gut. Die Bevölkerung ist erschöpft. Ansteckende Krankheiten sind bisher jedoch nicht zu verzeichnen gewesen.

In Pommerellen ist das Wasser der Weichsel in ständigem Zunehmen. Bei Bromberg betrug der Wasserstand der Weichsel gestern abend 7,10 Meter, was 3,8 Meter über den normalen Stand bedeutet. Das Wasser stieg am Tage stündlich um 6 Zentimeter, am Abend um 2 Zentimeter. Mehrere Felder sind überschwemmt. In Ciechocinek wird der Kulminationspunkt Mittwoch früh, in Thorn Mittwoch vormittag erwartet. In der Ortschaft Brzoza bei Thorn ist ein Gebiet von einem Kilometer überschwemmt. Mehrere Häuser sind bedroht. Gefährlich stellt sich die Lage in den Kreisen Chelmino und Swiecie dar, wo gar keine Schutzdämme vorhanden sind.

160 Millionen Flotz Sachschaden.

Nach einer provisorischen Aufstellung wird der durch die Ueberschwemmungskatastrophe angerichtete Sachschaden auf über 160 Millionen Flotz geschätzt.

Die größten Schäden wurden durch die Vernichtung von Eisenbahnstrecken, Eisenbahn- und Straßenbrücken, Gebäuden und Bauerngehöften verursacht, aber auch die Vernichtung der Bodenerträge wird sich für die Landbevölkerung katastrophal auswirken.

Es besteht die Absicht, die ländliche Bevölkerung, die ihr ganzes Hab und Gut verloren hat, bis ins nächste Jahr hinein zu helfen. Im Frühjahr soll den Bauern Saatgut unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Auch werden ihnen billige Kredite für den Wiederaufbau genehmigt werden.

Der Aufenthalt des Ministers Bed in Reval.

Der Ostpakt Hauptberatungsgegenstand.

Reval, 24. Juli. Außenminister Seljamaa gab heute abend zu Ehren des polnischen Außenministers Bed ein Essen, an welchem von polnischer Seite Außenminister Bed mit Gattin, der Rabinettchef des Ministers, Dembiński, der polnische Geschäftsträger Stargowski, der Militärattache Oberst Libicki und die den Minister begleitenden Beamten teilnahmen. Von estnischer Seite waren u. a. zugegen: der Außenminister, der Kriegsminister, der Minister für nationale Wirtschaft und Landwirtschaft. Die Minister Seljamaa und Bed brachten gegenseitig sehr herzliche Toaste aus. Nach dem Essen fand ein Bankett statt.

Der baltischen Reise des Ministers wird in unterrichteten Kreisen Warschaws eine ungewöhnliche Bedeutung beigelegt. Das ausgegebene informierende Stichwort lautet: daß Estland sich der von Polen beobachteten Reserve gegenüber dem Ostpakt-Projekt anschließen und jenseits ebenfalls gewichtige Vorbehalte geltend machen soll.

Außenminister Bed wird am Mittwoch, dem 25. d. Mts., abends Reval verlassen. Vierundzwanzig Stunden später wird der estnische Außenminister Seljamaa nach Moskau reisen, wo er sich zwei Tage lang als Gast des Volkskommissars Litwinow aufhalten wird. Die Reise des Ministers Seljamaa nach Moskau hängt mit den Verhandlungen in der Ostpakt-Frage eng zusammen. Daher ist ihr eine hervorragende Bedeutung beizumessen. In politischen Kreisen Revals wird davon gesprochen, daß Litwinow im Herbst einen Besuch in Reval abstatten werde.

Vergleicht man die verschiedenen Meldungen über die baltische Reise des Außenministers Bed und über die bevorstehende Reise des Außenministers Seljamaa nach Moskau, sowie das Gerücht über den geplanten Gegenbesuch Litwinows in Reval, so kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß gegenwärtig Polen und Sowjetrußland miteinander einen erbitterten Kampf um die Gefolgschaft Estlands führen.

Moskau interveniert für Ostpakt in Berlin.

Berlin, 24. Juli. Der Botschafter der UdSSR, Ghintshul, hat am Sonnabend im Auswärtigen Amt eine Erklärung abgegeben, daß die Regierung der UdSSR mit der Ausdehnung der Locarno-Garantie der Sowjetunion auf Deutschland und der Verbreiterung der französischen Garantie aus dem Ostpaktprojekt auf Deutschland, wie sie von der englischen Regierung vorgeschlagen und von Frankreich angenommen worden sind, einverstanden sei.

Die Erklärung stimmt überein mit den Erklärungen, die die Botschafter der UdSSR in Paris und London der französischen bzw. der englischen Regierung zu diesem Punkte abgegeben haben.

Bereits 535 Hiseobser in Amerika.

Im Mittelwesten von USA machen sich noch keinerlei Anzeichen bemerkbar, die auf eine bevorstehende Wühlung schließen lassen. Die Refordhize hält an. Ueberall liegen die Temperaturen weit über 30 Grad. Die Gesamtzahl der Hiseobser ist auf 535 gestiegen.

2000 SA-Leute interniert.

Von vertrauenswürdiger Seite wird der Wiener „Neuen Freien Presse“ mitgeteilt, daß in München während der letzten Tage ein SA-Kriegsgericht, bestehend aus zwei SS-Männern und einem Vertreter des Kanzlers, der angeblich Gefangene sein soll, eine Untersuchung gegen eine große Zahl von SA-Führern im Zusammenhang mit dem angeblichen Röhm-Putsch durchgeführt habe. Diese SA-Führer sollen seit dem 30. Juni in Dachau interniert sein. Man schätzt ihre Zahl auf etwa 2000. Die SS-Wache im Konzentrationslager Dachau wurde durch reguläre Polizei ersetzt. Die häufigste Strafe, die von dem Gericht ausgesprochen werde, scheine die Ausstoßung aus der Braunen Armee zu sein. Die Tatsache, die ihre Verfehlung aus Tageslicht gebracht zu haben scheine, sei die, daß in den letzten Wochen vor dem angeblichen Putsch etwa 100 000 SA-Leute neu eingestellt worden seien. Man schreibe diese Einstellung der Absicht Röhm zu, sich eine Privatarmee zu halten.

Korruption bei den Nazis.

Berlin, 24. Juli. Der nationalsozialistische Gauleiter von Pommern, Wilhelm Karpenstein, wurde „wegen wiederholter Nichtbefolgung von Anordnungen der Parteiführung“ seines Postens enthoben. In dem Kommando der nationalsozialistischen Reichspressestelle wird nicht bekanntgegeben, worin die Verfehlungen Karpensteins, der in Pommern eine bedeutende Rolle spielte, im einzelnen bestanden haben.

Das Landgericht Osnabrück hat den früheren Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Albstadt der NSDAP, Neuhäus, und den früheren Ortsgruppenkassenwart, Rabe, wegen Veruntreuung von Parteigeldern zu Gesamtstrafen von zwei Jahren und 3 Monaten bzw. zu 1 Jahr und 6 Monaten, hohen Geldstrafen und befristete Aberkennung der Bürgerrechte verurteilt. Die genaue Höhe und der Verbleib der unterschlagenen Gelder konnte nicht festgestellt werden, die Angeklagten haben aber zweifellos mit Ortsgruppengeldern Zechereien bezahlt.

In Wismar wurde die ehemalige Kreisleiterin der Nationalsozialistischen Frauenschaft Else Mekenauer wegen fortgesetzten Vergehens der Untreue bei der Führung der Kassengeschäfte zu 2½ Jahren Gefängnis und 700 Mark Geldstrafe verurteilt.

Verbote ausländischer Zeitungen in Berlin.

Die „Times“ teilen mit, daß ihre Ausgabe vom 19. Juli ebenso wie die Wochenausgabe der „Times“ in Berlin konfisziert worden sind. Es ist das erste Mal, daß die „Times“ in Berlin beschlagnahmt wurden. Die französische Zeitung „Le Matin“ ist bis Ende Juli in Deutschland verboten worden. Die Ursachen dieses Verbots sind nicht bekanntgegeben worden. Für drei Monate ist die schwedische bürgerliche Zeitung „Dagens Nyheter“ verboten worden. Dieses Verbot wird damit motiviert, daß diese Zeitung seit vielen Monaten die deutsch-schwedische Atmosphäre vergiftet habe.

Ein ausgeschlossener Faschist.

Mailand, 24. Juli. Der ehemalige Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern und Regierungskommissar beim italienischen Olympiakomitee Leandro Arpinati ist aus der faschistischen Partei ausgeschlossen worden. Wie zur Begründung angegeben wurde, soll Arpinati bei verschiedenen Anlässen eine Einstellung gezeigt haben, die mit den faschistischen Richtlinien nicht im Einklang stehe.

So sollte es überall sein!

Sozialistisch-kommunistische Einheitsfront wirkt sich aus.

Paris, 24. Juli. Die sozialistisch-kommunistische Einheitsfront, die vor einiger Zeit in ganz Frankreich zustande gekommen ist, hat sich bei den Kommunalwahlen in Miramas bei Marseille ausgewirkt. Im ersten Wahlgang hatten die Radikalsozialisten durchschnittlich auf jeden ihrer Kandidaten 255 Stimmen vereinigt, die Sozialisten 215 und die Kommunisten 419. In der Stichwahl verzichteten die Sozialisten zugunsten der Kommunisten, die ihre gesamte Liste mit einem Stimmenturnuschnitt von 580 Stimmen für den Kandidaten durchbrachten, während die Radikalsozialisten nur durchschnittlich 290 Stimmen für ihre Kandidaten erhielten.

Streik in den Schlachthöfen von Chicago.

In den Schlachthöfen von Chicago sind 700 Schlächter plötzlich in den Streik getreten. Gerade in diesem Augenblick ist die Einstellung der Arbeit besonders verhängnisvoll. Es treffen nämlich dauernd aus den Viehgebieten des Westens Züge mit Vieh ein, das infolge der Dürre und der Futtermittelknappheit abgeschlachtet werden muß. Die Leitung der Schlachthöfe sieht sich deshalb unvermutet vor die Aufgabe gestellt, mit unzureichendem Personal die Tiere zu füttern und zu tränken.

Die Lage in den Chicagoer Schlachthäusern ist außerordentlich schwierig. Alle Ställe sind völlig überfüllt. 75 000 Stück Vieh wurden am Dienstag gezählt, davon 42 000, die von der Regierung im Rahmen der Hilfsmaßnahmen für die Farmer aus den Dürregebieten nach Chicago gebracht worden sind. Da fortgesetzt neue Viehlieferungen eintreffen, hat man bereits begonnen, die

schwächeren Tiere noch vor der Ausladung zu erschießen, um das Ausladen der stärkeren Tiere nicht aufzuhalten.

Rußland wieder größter Holzlieferant.

Laut den Halbjahresangaben des Holzausfuhrbüros „Exportles“ wurden im ersten Semester 493 Dampferladungen Holz abgefertigt. Japan bezieht trotz der Forcierung von Lieferungen aus dem Mandschukuo-Staat immer noch beträchtliche Holz mengen aus Sibirien. In Europa ist Rußland als Holzausfuhrland an die erste Stelle gerückt. Von den 5 Millionen Kubikmeter Nadelholzschnittholz, die im Ausland abgesetzt worden sind, hat Deutschland allein 2,8 Millionen Kubikmeter aufgenommen.

Aus Welt und Leben.

Die Geliebte erdrosselt

und aus den Leichenteilen Seife hergestellt.

In Memel (Litauen) ist nach fast vier Jahren ein Mord aufgedeckt worden. Der im Orte anässige Gastwirt und Fleischer Joseph Fath ist unter dem dringenden Verdacht, seine Geliebte ermordet zu haben, von der Gendarmerie in Haft genommen worden. Fath, der Frau und Kinder hat, gestand nach anfänglichem Leugnen, daß er nach dem Beispiele des Mörders Haarmann vorgegangen sei und das Mädchen, das von ihm ein Kind hatte, erdrosselt und zerstückelt habe. Um die Leichenteile zu verbergen, habe er die Eingeweide den Schweinen zum Füttern gegeben, während er aus den übrigen Leichenteilen Seife gekocht und an die Dorfbewohner verkauft habe.

Drei tödliche Bergunfälle.

Aus Mailand wird berichtet: In den Dolomiten ereignete sich am Montag eine Reihe schwerer Bergunfälle. Ein Bozener Alpinist namens Thurner stürzte im Rosengartengebiet 400 Meter in die Tiefe, wo er zerschmettert liegen blieb. Die Leiche wurde am Montag abend geborgen. Ein zweiter tödlicher Unglücksfall ereignete sich in der Merdelsgruppe. Ein 19-jähriger junger Mann aus St. Pauls in Goppa stürzte beim Edelweißpflücken am Großen Ganghofer tödlich ab. In den Sertener Dolomiten stürzte ein Wiener Student bei der Besteigung des Kleinen Turms ab. Er war sofort tot.

Straßenbahnunglück: 30 Verletzte.

In einer unübersichtlichen Kurve in Pallanza am italienischen See Lago Maggiore stießen zwei Straßenbahnwagen in voller Fahrt zusammen. Der eine Straßenbahnwagen war mit Kindern eines Ferientransportes besetzt. 21 Personen mußten mit zum Teil schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden; 9 Personen erlitten leichtere Verletzungen. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß der Führer einer der Bahnen ein Haltsignal nicht beachtet hat.

Starke Hitzewelle auf dem Balkan.

Die Balkanhalbinsel ist von einer starken Hitzewelle erfaßt worden. Das Thermometer steht teilweise auf 46 Grad Celsius im Schatten. Die Hitze hat zahlreiche Unglücksfälle zur Folge gehabt.

Die Elbe trocknet aus.

Der ungewöhnlich niedrige Wasserstand der Elbe hat bei Unbefandten eine neue Sandbank aus dem Strom auftauchen lassen, die den Schiffsverkehr fast völlig lahmlegt. Auf einer Strecke von 10 Kilometer warten fast 200 Fahrzeuge auf die Durchfahrt. Oft ziehen Pfordampfer oder Motordampfer ein einziges Fahrzeug, um es wieder flott zu machen. Ein bei Unbefandten auf Grund gegangener Kahn aus Hamburg mit Schwefelsteinen ist vollständig verloren. Er ist mehrmals gebrochen.

Großer Waldbrand in Frankreich.

In der Nähe von Toulon ist wieder ein großer Waldbrand ausgebrochen. Seit Montag versuchen Gendarmerie und Feuerwehr, bisher allerdings erfolglos, das Feuer einzudämmen. Das Dorf Bornas mußte von seinen Einwohnern fluchtartig verlassen werden. Es ist anzunehmen, daß es mittlerweile niedergebrannt ist. Auch dieser Brand dürfte durch Unvorsichtigkeit entstanden sein.

Aus 8100 Metern Höhe abgesprungen.

Der russische Pilot Embokomow, der dieser Tage einen Fallschirmabsprung aus 8100 Meter Höhe ausführte und damit den bestehenden eigenen Weltrekord schlug, gibt über diesen Absprung eine sensationelle Schilderung.

Während des Fluges und beim Absprung benutzte Embokomow einen Sauerstoffapparat. Als Embokomow sich vom Apparat abstieß, wurde er sofort durch den starken Luftstrom herumgedreht und stürzte mit dem Kopf nach unten 3000 Meter tief. Die ersten 400 Meter drehte er sich mit ungeheurer Geschwindigkeit um sich selbst. Die erste Wollenbank durchbrach er während seines Falles in 5500 Meter Höhe, bei 4000 Meter geriet er wieder in Wollen und sankte 500 Meter von Wollen umgeben weiter in die Tiefe. Um besser sehen zu können, riß er sich die Maske und die Brille vom Gesicht. Erst 700 Meter über der Erde kam er aus den Wollen zum Vorschein. Bei 200 Meter über dem Boden zog er an der Leine, wo

rauf sich der Fallschirm sofort öffnete, glücklicherweise konnte er auf einem Feld zu Boden gehen. Nach dem Absprung fühlte er sich vollkommen frisch, nur hatte er den Wunsch, sofort zu schlafen. Es habe ihn ungeheure Willenskraft gekostet, nicht eher als 142 Sekunden nach dem Absprung, wie er es sich vorgenommen hatte, den Fallschirm zu öffnen.

Eine Frau beißt Kinder.

Eine Panik entstand auf einer der belebtesten Hauptstraßen von Bukarest in den Mittagsstunden, als die Kinder aus der Schule kamen. Eine Passantin stieß plötzlich gellende Schreie aus und stürzte sich mit wutverzerrtem Gesicht und schäumendem Mund auf einzelne Kinder, die sie in die Wangen und Arme biß. Der Ansturm erfolgte mit solcher Schnelligkeit, daß es unmöglich war, ihn zu verhindern. Als sich einige Passanten auf die Wütende stürzten, war es mehreren Männern kaum möglich, sie zu halten. Die Polizei sorgte für die Ueberführung der Tobstüchtigen und der Verletzten in ein Krankenhaus. Hier stellte sich heraus, daß es sich um eine gewisse Eaterina Talenti handelte, die vor einiger Zeit von einem Hund gebissen worden war. Frau Talenti und die von ihr gebissenen Kinder wurden dem Pasteurinstitut zugeführt.

Tagesneuigkeiten.

Militärische Übungen in Lodz.

In der Nacht vom 30. zum 31. Juli und vom 31. Juli zum 1. August.

Die Lodzer Stadtkarosse gibt bekannt, daß in Lodz in der Nacht vom 30. zum 31. Juli und vom 31. Juli zum 1. August militärische Übungen stattfinden werden, die jedesmal zwei Stunden dauern werden. Der Beginn der Übungen wird gegen Mitternacht durch das Alarmsignal, das im Heulen der Fabrikstreifen und im Läuten der Kirchenglocken bestehen wird, bekanntgegeben werden. Ueber den Zweck dieser Übungen heißt es in der Bekanntmachung der Stadtkarosse, daß sie abgehalten werden, um das Funktionieren der Luftabwehrmittel, des Alarmsignals, der Aktion zur Löschung der Dichter und der Verkehrsdisziplin zu prüfen.

Im Zusammenhang damit hat die Stadtkarosse folgende Vorschriften erlassen: Sofort nachdem das Alarmsignal ertönt, sind alle Lichter in den Häusern zu löschen. Das Elektrizitätswerk wird den Strom ausschalten, so daß das elektrische Licht in der ganzen Stadt automatisch erlöscht wird. Auf der Straße wird auch die Gasbeleuchtung automatisch erlöschen. Das Gaslicht in den Häusern ist von den Einwohnern selbst zu löschen. Die Hauswächter sind verpflichtet, alle Lichter, die auf den ihnen unterstellten Grundstücken vorhanden sind, zu löschen; außerdem müssen sie während der ganzen Dauer des Alarms vor den Häusern stehen. Es ist gestattet, in den Lokalen Naphthalinlampen oder Licht zu brennen, doch müssen die Fenster dicht verhangen sein, so daß kein Lichtschein hinausdringt. Die Laternen mit den Straßennummern vor den Häusern sind abzublenden, so daß kein Lichtstrahl auf die Straße fällt. Der private Wagenverkehr muß vom Augenblick der Erloschung des Alarmsignals eingestellt werden. Die Bevölkerung soll nur in dringenden Fällen auf die Straße hinausgehen. Nach Beendigung der Übungen gegen 2 Uhr nachts werden wiederum dieselben Alarmsignale der Bevölkerung Kenntnis geben von der beendeten Übung. Nichtbefolgung dieser Anordnung wird bestraft.

Die Hilfsaktion für die Opfer der Ueberschwemmung.

Spendensammlungen in den Fabriken.

Vorgestern fand unter Vorsitz des Stadtkarossen Dr. Brona eine weitere Sitzung des Lodzer Hilfskomitees für die Ueberschwemmungsopfer statt. Es wurde mitgeteilt, daß bereits verschiedene Organisationen Sammlungen unter ihren Mitgliedern eingeleitet haben. Beschlossen wurde, in den Fabriken an den Tagen der Lohnzahlung, d. h. am Donnerstag, Freitag und Sonnabend dieser Woche Sammlungen zu veranstalten. Das Komitee stellt fest, daß in Lodz eine erfreuliche Opferbereitschaft für diesen Zweck festzustellen ist. Es sind auch bereits recht namhafte Spenden eingelassen.

Die Beamten besteuern sich mit 1 Prozent zugunsten der Ueberschwemmungsopfer.

Gestern sprach beim Ministerpräsidenten Rozowski eine Delegation des Zentralkomitees der Angestellten vor und teilte ihm einen Beschluß des Zentralkomitees mit, wonach sich alle Staats-, Selbstverwaltungs- und Privatbeamten in Höhe von 1 Prozent von ihrem Gehalt im Laufe von drei Monaten zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe besteuern wollen.

Lohnvertrags in den privaten Kanalisationsunternehmen.

Im Arbeitsinspektorat wurde gestern der Konflikt in den privaten Kanalisationsunternehmen endgültig beigelegt. An der Konferenz nahmen 13 Kanalisationsunternehmen teil, die den Vertrag unterzeichneten. Es verbleiben noch 6 Unternehmen, die sich bisher weigern, den Vertrag zu unterzeichnen. (A)

Ein neue Quelle im Quellsark entdeckt.

Bei den Kanalisationsarbeiten im Quellsark traf man auf sehr starke Wasserabern, so daß drei Pumpen aufgestellt werden mußten, die das Wasser auspumpen. Es besteht die Annahme, daß man es hier mit einer Quelle zu tun hat. Diesbezügliche Untersuchungen sind bereits angestellt worden. (a)

Die Vermögenssteuer von Immobilien.

Gemäß einer Anordnung der Finanzkammer berechnen die Finanzämter gegenwärtig die Zahlungsaufforderungen für die Vermögenssteuer für die 3. Kontingenzierungsgruppe, zu welcher die städtischen Immobilien und ländliche Besitzungen, die nicht direkt mit der Landwirtschaft zusammenhängen, gehören. Die Zahlungsaufforderungen sollen den betreffenden Steuerzahlern noch bis zum 16. August zugestellt werden. Zahlbar wird die Steuer bis zum 31. August sein. Bei der 3. Kontingenzierungsgruppe werden bei Festlegung der Steuer weder Zuschläge gemacht, noch Nachlässe gewährt. Die Steuer wird bei einer Einnahme von 1000 bis 2000 fl. 0,4 Prozent und bei einer Einnahme von über 2000 fl. 0,6 Prozent betragen. (a)

Renovierung der Schulkolale.

Die Stadtverwaltung führt zur Zeit in zahlreichen Schulkolalen Renovierungsarbeiten durch; es werden Fußböden neu gelegt, die Wände frisch getüncht, neue Ofen aufgestellt, elektrische Lichtanlagen gemacht usw. In einigen Schulen werden die Schulbänke durch kleine Tische ersetzt. Die Tische sind besonders für Handarbeiten und Zeichnen von Vorteil, weil sie eine größere Raumfläche zur Arbeit bieten. (a)

Der Einbrecher verhaftet.

Letzters wurden in Lodz zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, wobei sich die Diebe meist solche Wohnungen aussuchten, deren Besitzer in der Sommerfrische weilten. Die Untersuchungsbehörden fahndeten energisch nach den Einbrechern. Und gestern nacht gelang es einer Patrouille auf dem Boerner-Platz vier Personen festzunehmen, bei denen verschiedene Diebstahlsinstrumente, wie Dietrich, Brechstangen, Eisenscheren, Plastelin usw. gefunden wurde. (a)

Explosion eines Primuslochers.

Als gestern die Frau Julia Toronczyk, Nowomiejska 4, Essen auf dem Primuslocher zubereiten wollte, explodierte der Kocher plötzlich. Die Kleider der Toronczyk gerieten hierbei in Brand. Einbenachbarte löschten das Feuer. Die Verunglückte trug ernsthafte Brandwunden davon und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. (a)

Ein Rinnsteinschläfer.

An der Ecke Gdansk- und Legionowstraße fanden Vorübergehende einen Mann bewußtlos im Rinnstein liegen. Der Mann war vollständig betrunken. Es stellte sich heraus, daß der Betrunkenen aus einer Droschke herausgefallen war, ohne daß der Kutscher seinen „Verlust“ bemerkt hatte. Der „seltsame“ Rinnsteinschläfer wurde auf Polizeikommissariat gebracht, wo er seinen Rausch auf der Holzprüge ausschlagen konnte. (a)

Eine Frau vom Lastauto überfahren.

An der Ecke der Kosciuszko-Allee und der Jamenthofstraße wurde die 45jährige Antonina Kozimierzka (Kontna 47) von einem Lastauto überfahren. Die Frau erlitt einen Bruch der Schädelkapsel und eines Armes sowie allgemeine schwere Körperverletzungen. In sehr ernstem Zustande wurde sie nach dem Krankenhaus überführt. Der Chauffeur wurde in Haft genommen. (p)

Der heutige Nachdienst in den Apotheken.

M. Kacperewicz Erben, Zgierska 54; J. Sikiewicz, Koperska 26; J. Jundelewicz, Petrikauer 25; W. Sokolowicz und W. Schatt, Przejazd 19; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Rydzler und B. Loboda, 11-go Listopada 86.

Aus dem Gerichtssaal.**Betrüger in der Rolle von Opfern des bolschewistischen Regimes.**

Nikolai Wasiljew und Anton Kuznetsov, beide russische Emigranten, kamen auf die Idee, leicht zu Geld zu kommen. Zerlumpt und schmutzig gingen sie von Haus zu Haus und gaben sich als Flüchtlinge aus der „bolschewistischen Hölle“ aus, auf die Milderkeit der Leute spekulierend. Am 4. April d. J. kamen sie auch zu einem Jwan Tomilj, Bazarna 18, und schwindelten von diesem 22 fl. heraus. Dieser empfahl die Betrüger einem Stepan Krestinski, wohnhaft Rybna 26, der ihnen ebenfalls 20 fl. gab. Sie begnügten sich jedoch damit nicht, sondern stahlen dem Krestinski noch obendrein eine goldene Uhr und eine Brosche im Werte von 450 fl. Krestinski setzte von dem Diebstahl die Polizei in Kenntnis, der es auch nach einiger Zeit gelang, die „Emigranten“ festzunehmen. Sie wurden jetzt zu 6 bzw. 5 Monaten Gefängnis verurteilt. (a)

Kursnotierungen.

Geld.		Paris.	
Berlin	207.75	Prag	34.31
Lanzig	172.55	Schweiz	172.60
London	26.70	Wien	—
Neugort	5.26	Italien	45.45

Aus dem Reiche.**Die geisteskrante Schwester erschlagen.**

Eine von beispielloser Rohheit zeugende Tat hat sich im Dorfe Jagorna, Kreis Kalisch, ereignet. Dort hatte der Landwirt Ignacy Galla seine geisteskrante Schwester zu ernähren, wozu er laut notarieller Bestimmung verpflichtet war. Die Geisteskrante wurde aber dem Galla immer mehr zur Last, um so mehr als seine Frau die Kranke nicht bedienen wollte. Nachbarn hörten oft, wie die Kranke in fürchterliche Weise geschlagen wurde. Dieser Tage nun starb die Kranke unter ganz geheimnisvollen Umständen. Den Nachbarn kam die Sache verdächtig vor und sie setzten die Polizei von ihrem Verdacht in Kenntnis. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Leiche zahlreiche schwere Schlagstellen aufzuweisen hat, die zweifellos den Tod zur Folge hatten. Das Bauernpaar wurde verhaftet. (a)

Tod im brennenden Flugzeug.

Ueber dem Militärflugzeug in Demblin ereignete sich eine Flugzeugkatastrophe, die ein Todesopfer forderte. Während einer Flugübung stürzte das Flugzeug des Leutnants Deszynski aus beträchtlicher Höhe ab. Der Pilot konnte sich aus dem brennenden Flugzeug nicht mehr retten und kam in den Flammen um.

Polizeibeamter erschießt seine Frau und verübt Selbstmord.

Die Wohnung des Polizeioberwachmeisters Bronislav Rosenberg in Sosnowice war der Schauplatz einer furchtbaren Familientragödie. Nach einer heftigen Auseinandersetzung mit seiner Frau zog Rosenberg plötzlich seinen Revolver und gab aus drei Schritt Entfernung drei Schüsse ab. Frau Rosenberg wurde auf der Stelle getötet. Mit dem noch rauchenden Revolver schoß sich Rosenberg darauf eine Kugel in den Mund und eine in die Brust. In hoffnungslosem Zustande wurde er ins Krankenhaus geschafft. Die eigentlichen Beweggründe zu der schrecklichen Tat sind bisher nicht bekannt geworden.

Bromberg. Von einem Bullen aufgespießt wurde neulich der im 68. Lebensjahre stehende Girt Antoni Rydzewski des Gutes Szerokie. Der Vorfall spielte sich auf der Weide ab, als niemand zugegen war. Gutsarbeiter fanden den Greis später schrecklich zugerichtet tot auf.

Kalisch. 12jähriges Mädchen von der Drechsmaschine zermalmt. Im Dorfe Bialow, Gemeinde Strzalkow, Kreis Kalisch, wurde die 12jährige Helena Bonczkiewicz von dem Triebrade der Drechsmaschine erfasst und vollständig zermalmt, ehe das Werk zum Stehen gebracht wurde. Das Mädchen war natürlich sofort tot. (p)

— Tod eines Arbeiters. Auf dem Bau eines Krankenhauses wurde der Arbeiter Stanislaw Kubiak von einem herabfallenden eisernen Aufzug so schwer verletzt, daß er bald darauf im Krankenhaus verschied. (p)

Kattowitz. Zwei Bergleute verschüttet. In einer Grube in Groß-Chorzow (ehemals Königsgrube) gab der Ausbau einer Stille nach, wodurch zwei Bergleute verschüttet und schwer verletzt wurden.

— Nach Brennspritzengegnung erblindet. Ein gewisser Schindler aus Siemianowicz veranstaltete vor einigen Tagen mit zwei Freunden auf einer Wiese ein Bechgelage, wobei fleißig dem Brennspritzen zugesprochen wurde. Das Bechgelage hatte für Schindler sehr böse Folgen. Infolge des Genusses von Brennspritzen erblindete er plötzlich. Nach Aussagen des Arztes besteht wenig Hoffnung, daß der Erblindete wieder sehend wird.

— In der Notwehr den Ehemann verbrüht. In schwer betrunkenem Zustande erschien der August Sopota aus Siemianowicz in seiner Wohnung, wo er mit seiner Frau eine heftige Auseinandersetzung bekam. In einem Wutanfall versuchte Sopota seine Ehefrau aus der im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung auf die Straße zu schleudern. Rechtzeitig gelang es noch der Bedrängten sich zu retten. In der Notwehr warf Frau S. einen Topf mit kochendem Wasser auf ihren Mann und verbrühte ihn schwer.

Sport.**Rufocinski in Stockholm geschlagen.****Nielsen läuft Weltrekord.**

Gestern begannen in Stockholm die internationalen Wettbewerbe der Leichtathleten. An der Veranstaltung nahmen Sportler von 10 Nationen teil. Das größte Ereignis des ersten Tages war der 3000 Meter-Lauf. Der Däne Nielsen und Rufocinski lieferten sich in diesem Rennen einen großen Kampf, aus welchem schließlich der Däne als Sieger hervorging. Bis zur letzten Runde führten beide Läufer abwechselnd und erst im Finis mußte der verzweifelt kämpfende Rufocinski seinen Gegner vorlassen. Nielsen siegte in der neuen Weltrekordzeit 8:18,3. Den bisherigen Rekord hielt Rufocinski mit

8:18,8. Rufocinski wurde in 8:24,4 Zweiter. Auch die folgenden Johnson (Schweden) und Marchal (Belgien) erzielten mit 8:32,4 und 8:34,2 (belgischer Rekord) gute Zeiten. In den Konkurrenzrennen, in welchen Amerikaner starteten, beetzten sie immer die ersten Plätze.

Rufocinski Träger des höchsten englischen Sportpreises.

Der Leichtathletikverband Englands hat gestern beschlossen, den Hervey-Pokal, den höchsten englischen Sportpreis, der alle Jahre dem besten Leichtathleten auf den englischen Sportplätzen zugesprochen wird, dem Sieger des 3-Meilenrennens in London, Rufocinski, zuzuerkennen.

Heute Austria — LKS.

Das mit großem Interesse erwartete Spiel Austria — LKS findet heute um 17.30 Uhr auf dem LKS-Stadion an der Meja Unji statt. Die berühmten Wiener Gäste werden sich in folgender Aufstellung dem Lodzer Sportpublikum vorstellen: Müllner, Graf und Keith, Gail, Mogl und Rausch, Molcer, Stroh, Sindelar, Specht und Viertel. Ganz besonders zeichnen sich aus der Mittelfeldreihe Sindelar, einer der Besten der Welt, sowie Moal in der Halbstreife und der linke Flügel Specht, Viertel. LKS tritt in voller Ligaaufstellung an. Das heutige Spiel hat verständliches Interesse hervorgerufen.

Fußballspiel Lodz — Budapest.

Das sensationelle Treffen der Repräsentationen von Lodz und Budapest soll in unserer Stadt schon am Dienstag, dem 7. August, stattfinden. Die in dieser Angelegenheit geführten Verhandlungen sind bereits beendet, so daß mit aller Bestimmtheit schon heute als endgültiger Termin der 7. August genannt werden kann. In der Repräsentation von Budapest figurieren Namen der besten ungarischen Spieler, welche an den diesjährigen Weltmeisterschaftsspielen in Rom teilgenommen haben.

Die nächsten Länderspiele.

Am 26. August findet das internationale Länderspiel Polen — Jugoslawien und am 9. September Polen — Deutschland statt.

Fliegerrennen in Warschau.

Am kommenden Sonntag finden in Warschau Radrennen um die Meisterschaft von Polen statt, an welchen die LKS-Radsportler Einbrodt und Zimmermann teilnehmen werden.

Bailard französischer Stehermeister.

Die diesjährige Stehermeisterschaft von Frankreich gewann zum 6. Male Bailard über 100 Kilometer in 1:19:17. Lacquehay besetzte erst den 3. Platz.

Radio-Stimme.

Mittwoch, den 25. Juli 1934.

Polen.**Lodz (1339 Hz, 224 M.)**

12.10 Sinfoniekonzert 13 Mittagspresse 13.05 Sinfoniekonzert 14 Exportberichte 14.05 Industrie und Handelskammer 14.15 Pause 16 Vortrag 16.40 Schallplatten 17 Hörspiele für Kinder 17.15 Sinfoniekonzert 18 „Buch und Wissen“ 18.15 Viederfänger Lucien Boyer 18.45 Vortrag 18.55 Theater- und Lodzer Mitteilungen 19 Verschiedenes 19.10 Programm für den nächsten Tag 19.15 Leichte Musik 19.35 Gesangsregiment von Jaroslaw Goebel-Tarnawy 19.50 Sportberichte 20 Gewählte Gedanken 20.02 Aktuelles Feuilleton 20.12 Leichte Musik 20.50 Abendpresse 21 Zapfenstreich aus Gdingen 21.02 Musik 21.12 Viederfängerin Helene Lipowiska 22.10 Literarische Vorträge 22.25 Blauderei 22.50 Leichte Musik 23 Wetter- und Polizeiberichte 23.05 Feier für die Teilnehmer der Polar-Expedition.

Ausland.**Königsrufterhausen (191 Hz, 1571 M.)**

12 Mittagskonzert 13 Schallplatten 15.15 Fürs Kind 16 Nachmittagskonzert 18 Kunterbunt 19 Heitere Lieder 20.30 SS-Konzert 23.20 Schallplatten.

Heilsberg (1031 Hz, 291 M.)

12 Mittagskonzert 13.05 Schallplatten 15.30 Kinderkonzert 16.30 Nachmittagskonzert 18 Kunterbunt 19 Dritte Stunde 21 Klaviermusik 22.40 Unterhaltungskonzert.

Breslau (950 Hz, 316 M.)

12 Mittagskonzert 13.45 Unterhaltungskonzert 15.35 Kinderkonzert 16 Nachmittagskonzert 19 Kleines Konzert 20.30 SS-Konzert 23.05 Tanzmusik.

Wien (592 Hz, 507 M.)

12 Mittagskonzert 14 Schallplatten 16.20 Opernkonzert 17.50 Lieder von Bach 19.30 Orchesterkonzert 20.45 Wiener Volksabend 23 Tanzmusik 24 Fideles Wien.

Prag (638 Hz, 470 M.)

12.30 Unterhaltungsmusik 15.15 Militärmusik 18.30 Deutsche Sendung 19.25 Lieder 21 Orchesterkonzert.

Verlags-Gesellschaft „Volksstimme“ m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Perbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrener. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer 19.

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Lehne.

(18. Fortsetzung)

Das war das Wichtigste! Ansichtskarten! Solche Oberflächlichkeiten — in einer Abschiedsstunde, mußte Jhabella tadelnd denken.

Ja stand auf der Straße und winkte dem Wagen nach. Erich Trautmann sah zurück und winkte wieder. Er stand jetzt halb auf und winkte nochmals nach dem Hause zurück, auf dessen Eingangstufen die ältere Jhabella stand, und als letzten Eindruck erfaßten seine Augen das Bild der schönen, traurigen Frau, ehe der Wagen um die Ecke bog.

Sechstes Kapitel.

Wie war das Haus doch leer, seit Erich Trautmann gegangen; und der Tag war ohne Sonne und Glanz — und draußen lockte doch blühende Sommerpracht!

Aber für Jhabella blühte und duftete keine Blume mehr, der Himmel war nicht mehr blau, und die Sonne gab keinen Glanz, kein Licht mehr — ihre Gedanken gingen nur dem einen nach, der längst auf dem weiten Weltmeer schwamm, und jetzt fühlte sie erst so richtig, was er ihr eigentlich bedeutet hatte!

Beinahe mechanisch verrichtete sie ihr Tagewerk; sie mußte sich oft zusammenreißen, um sich aus ihrer Traumwelt wieder in die Wirklichkeit zurückzufinden.

Empfand sie der Nichte Unwesenheit als Störung? Jhabella konnte sich diese Frage nicht klar beantworten. Die Nichte war ihr nicht sympathisch, wenn sie auch in ihrem Gerechtigkeitsförm anerkennen mußte, daß Ja sehr aufmerksam um sie bemüht war und die ihr aufgetragenen Pflichten nach bestem Willen zu erfüllen suchte. Es hatte aber allerdings häufig an des Mädchens Können; doch

sie nahm den guten Willen für die Tat. Man merkte zu sehr, daß Ja keine hülfende und erziehende Mutter gehabt; sie war ein Willkür, und man mußte sehen, ob dieses wilde Reiz zu veredeln war. Eigentlich eine dankbare Aufgabe für sie! Ja — aber nicht in diesem Falle. Es war um Ja etwas Irrlichterndes, Unfaßbares, ihrem eigenen Fühlen und Denken Fremdes, und je länger die Nichte um sie war, desto klarer schaute sie in sie hinein und entdeckte nur grenzenlose Oberflächlichkeit, Gefallsucht und Eitelkeit.

Es entging ihr auch nicht, daß das Mädchen mit den Herren in der Pension kokettierte, ob sie alt oder jung, ledig oder verheiratet waren. Es war nicht so, daß man ihr Vorhaltungen deswegen hätte machen können, aber es war da, und in einer Weise, daß dadurch ein fremder, lauter Ton in die vornehme, gedämpfte Stimmung ihres Hauses kam.

Und die Herren hatten alle so blanke, glänzende Augen und ein eigenes Lächeln, wenn sie mit Ja sprachen, die wohl die Gabe hatte, alle Männer zu bezaubern.

Da war besonders ein Graf Palm, der nur mit Nähe sein großes Interesse an dem blonden Mädchen verbergen konnte. Er hatte mit seiner Frau für mehrere Wochen Aufenthalt in Jhabellas Fremdenheim genommen, da die Gräfin in ärztlicher Behandlung stand: ein gebrochener Fuß verlangte Nachbehandlung bei einem Spezialisten. So hatte der Graf, ein lebenslustiger, eleganter Mann von zweieinhalbzig Jahren, die Gattin gern begleitet, um dank dieser Gelegenheit einige Wochen Großstadt zu genießen. Sein Leben als Landbesitzer wurde ihm häufig zu eintönig, so daß er dankbar jede Wechselung begrüßte.

Die junge Ja war der Gräfin, einer vornehmen alten Dame, die zwei Jahre älter als der Gatte war, in jeder Weise behilflich, da der kranke Fuß sie unbeholfen machte, und das doppelt bei ihrer großen, vollen Erschei-

nung. Sie begleitete sie zum Arzt und auf den vorgeschriebenen Spaziergängen und mußte sich ihr unentbehrlich zu machen, was für sie nur von Vorteil war; denn es trug ihr Gesichte und die so sehr geliebten Kaffeehausbesuche ein!

„Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar, daß Sie sich um mich Invalidin kümmern, liebes Fräulein Dörner, und vielleicht ist Ihnen der Graf im stillen noch dankbarer, weil er sich infolge dessen ungehindert in der Stadt umsehen kann“, sagte die Gräfin lächelnd. „Männer werden so leicht ungeduldig, besonders gesunde Männer! Es dauert so lange mit dem Fuß.“

„Oh, ich bin glücklich, daß ich Frau Gräfin dienen kann, und Tante auch, nicht wahr, Tanten?“ sagte das junge Mädchen schmeichlerisch.

Gräfin Palm hatte gewünscht, in Gesellschaft Jhabellas und ihrer Nichte den Nachmittagstee zu trinken, den man bei dem schönen warmen Sommerwetter in Jhabellas kleinem, hübschem, gepflegtem Garten zu sich nahm.

„Ich fühle mich ungemein wohl in Ihrem Hause, Fräulein Dörner“, wandte sich die Dame lebenswürdig an Jhabella, „ich bin meiner Freundin, Frau von Nothmann, wirklich außerordentlich dankbar für die Empfehlung Ihres Heims; sie hat nicht zu viel gesagt, im Gegenteil.“

Mit Freude hörte Jhabella diese Worte.

„Auch mein Mann ist gern hier; er liebt großen Hotelbetrieb nicht sehr! — Ah, da kommt er —“ und freudig winkte die Gräfin dem Gatten zu, der eben aus dem Hause trat.

Er hob gleichfalls grüßend die Hand, sah aber an dem Tische unter dem großen blau und grau gestreiften Gartenschirm nur eine von den drei Damen — die junge Ja in ihrem roten Kleide. In seinen Augen flammte es auf.

Fortsetzung folgt.

OGŁOSZENIA TELEFONICZNE

121-36

lub

121-16

Załatwia fachowo
Akwizycja ogłoszeń
S. Fuchs
Piotrkowska 50

Heilanstalt „OMEGA“

Arzte-Spezialisten und zahnärztliches Kabinett

Główna 9 Tel. 142 42.

Tag und Nacht tätig.

Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Bäder.

Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen.

Diathermie.

Konsultation Główny 3.—

Dr. med. WOŁKOWYSKI

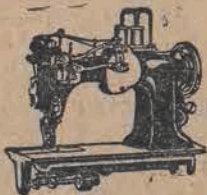
wohnt jetzt

Cegielniana 11 Tel. 238-02

Spezialarzt für Haut-, Haar- u. Geschlechtskrankheiten

empfangt von 8-12 und 4-9 Uhr abends

an Sonn- und Feiertagen von 9-1 Uhr


Perła & Pomorski

Lodz, Petrikauer 69

Gämtliche

Nähmaschinen

Wichtig!

Den Herren Fabrikneuern und Mechanikern erteilt Herr Pomorski unentgeltlich fachmännischen Rat täglich von 17-19 Uhr

für die Haus-, Industrie- u. Handwerkschneider mit Fuß- u. Motorantrieb, neu u. gebraucht

— Reparaturen —

Gämtliche Teile und Nadeln stets auf Lager

Drei Neuerscheinungen

des Malik-Verlages

Upton Sinclair: „Auf Vorposten“ Zł. 6 50

Ilya Ehrenburg: „Der zweite Tag“ „ 8 50

Scharrer: „Maulwürfe“ „ 8 50

erhältlich im

Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb „Volkspreste“

Petrikauer 109

Albert Krauß Bauingenieur

umgezogen von der Nawrot 2 nach der

Nawrotstraße 8, linke Offizine, Parterra.

Dr. Stanisław
Gawiński

Geburtenhilfe u. Frauenkrankheiten

Bałucki Rynek 3 Tel. 148-80

Empfangt von 4-7 Uhr

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privat-

wohnungen, Restaurationen,

Fleischereien etc.

Telephonanruf genügt.



Deutscher Kultur- und Bildungsverein

„Fortschritt“

Petrikauer Straße 109

Achtung, Männerchor!

Freitag, den 27. Juli, um 8 Uhr abends, findet eine wichtige Singstunde statt. Das Erscheinen aller Sänger ist dringend erforderlich.

Achtung! Leser der Bücherei!

Die Bücherei des „Fortschritt“-Vereins hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Bücherabgabe erfolgt wie bisher jeden Dienstag und Freitag von 6-8 Uhr abends in der

Petrikauer 109

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater: Heute 8.30 Uhr: Czujój rejonok Sommer-Theater 9 Uhr „Zgorszenie publiczne“

Capitol: Die Herzdame

Casino: Doppelgänger

Corso: I. Die ewig jungen Herzen, II. Der zehnte Liebhaber

Grand-Kino: Die Dame aus dem Nachtkloak

Metro u. Adria: Das Geheimnis des Stammes

Lebanon

Roxy: geschlossen

Muza: Die Stimme des Verurteilten.

Palace: Die Welt hört

Przedwiośnie: Ein reizendes Abenteuer

Rakietta: Die kaiserliche Jagd

Rakietta

Sienkiewicza 40

Sino im Garten

Heute und folgende Tage

Die kaiserliche

Jagd

Ein Tonfilm i. deutscher Sprache

In den Hauptrollen

Greta Taymor

Leo Slezak

Georg Alexander

Beginn der Vorstellungen um

4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr,

Sonn- und Feiertags 12 Uhr

Przedwiośnie

Zeromskiego 74/76

Ecke Kopernika

Heute und folgende Tage

Ein reizendes

Abenteuer

Ein Schlager d. europäischen

Produktion

In den Hauptrollen

KÁTE NAGY

LUCIEN BAROUX

Nächstes Programm:

Ich am Tage, du in der Nacht

Beginn täglich um 4 Uhr,

Samstags um 2 Uhr. Preise

der Plätze: 1.09 Plätze, 80

und 50 Groschen. Vergün-

stigungskupons zu 70 Groschen

Corso

Legionów 2/4

Heute und folgende Tage

Konkurrenzloses Programm!

I

Die ewig

jungen Herzen

mit

Mary Pickford, Leslie Howard

II

Der

zehnte Liebhaber

Die beste Komödie

mit

Hand Dada

Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54

Beginn d. Vorstellungen um

4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr

Metro Adria

Przejazd 2 Główna 1

Heute und folgende Tage

Zum erstenmal in Lodz!

Das größte Sensationsdrama

Das Geheimnis

des Stammes

Lebanon

nach der Erzählung von

Edgar Wallace

Programmzugabe

For- und PAT-Wochenschau

Beginn der Vorstellungen um

5 Uhr, Sonnabends und

Sonntags um 12 Uhr